



## **Ortsverband Neckarsulm**

c/o Volker Raith  
Linkentalstraße 19  
74172 Neckarsulm  
Mobil: 0171 / 67 31 455  
Mail: [v.raith@callisa.de](mailto:v.raith@callisa.de)

Bundesministerium für Verkehr  
und Infrastruktur  
Herrn Staatssekretär Norbert Barthle  
Invalidenstraße 44

10115 Berlin

Neckarsulm, den 08.11.2016

### **Ausbaupläne der Stadt Neckarsulm (Baden-Württemberg) für einen B 27 Anschluss im Bereich der Binswanger Straße**

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Barthle,

wir haben Sie mit Schreiben vom 05. Juli 2016 (Posteingang bei Ihnen am 07.07.2016) um einen Gesprächstermin und eine Stellungnahme zu unseren dargelegten Bedenken und den von uns eingereichten Unterlagen gebeten. Leider erfolgte bis dato **keinerlei Reaktion** von Ihnen bzw. seitens Ihres Ministeriums. Wir bitten erneut um eine Antwort und Ihre Gesprächsbereitschaft.

In Ergänzung unserer bereits vorgetragenen Bedenken möchten wir hinweisen, dass den B 27-Anschlussplanungen eine u.E. nicht sinnvolle Forderung Ihres Hauses auf **Tempo 100** zu Grunde liegt. Die B 27 Anschlussplanungen sprengen durch diese Forderung, mit den sich aus der Tempovorgabe errechnenden Sichtachsen und Radien, die räumlichen und topographischen Verhältnisse vor Ort. Es entsteht in hochverdichteter Besiedelung ein gigantisches autobahnmäßiges Verkehrskreuz. Die Tempo 100 Vorgabe ist u.E., Sie entschuldigen bitte die offenen Worte, unnötig und macht keinerlei Sinn. Die B 27 kommt aktuell von Gemarkung Heilbronn mit einer zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 50 Km/h. Auf einer Gesamtstrecke von nur 4 Kilometern bestehen dann folgende zulässigen Höchstgeschwindigkeiten: Ab Ortsschild Heilbronn von 50 auf 80 Km/h. Dann im Bereich der Karl-Wüst-Brücke von 80 auf 70 Km/h. Weiter ein kurzes Stück im unfallgefährdeten Bereich des A 6 /B 27 Autobahnkleeblattes von Tempo 70 auf 100 Km/h. Weiter ab der Sulmtalbrücke von Tempo 100 auf 70 Km/h. Dann aus Lärmschutzgründen und zur Verringerung der Unfallgefährdung rund 1 Kilometer von Tempo 70 auf Tempo 60 Km/h, bis in den Bereich der Einmündung der L 1095 von Neuenstadt a.K. .

**Kurzum ein solches Wirrwarr an Temporegelungen fördert Unfälle und steigert die Umweltbelastung durch Lärm und Schadstoffausstoß. Wir fordern durchgängig 70 Km/h und, im extrem mit Lärm belasteten Bereich, die Beibehaltung der bestehenden 60 km/h Regelung. Mit dieser Maßnahme, d.h. einer Investition von lediglich rund 10 Tausend Euro für entsprechende Änderung der Tempobeschilderung, könnten die Dimensionen eines B 27 Anschlusses und damit auch die Kosten erheblich gesenkt werden.**

Allerdings möchten wir nochmals auf u.E. schwere Mängel der, den Anschlussplänen zu Grunde liegenden Verkehrsuntersuchung der „Planungsgruppe Kölz, Stuttgart“ aufmerksam machen, die eine Realisierung der Planungen in vorliegender Form verbieten. In der benannten Verkehrsuntersuchung der Planungsgruppe (Sitzung des Gemeinderates vom 26.11.2015) wird bei Realisierung des B 27 Anschlusses von einer Verkehrsentlastung umliegender Wohngebiete ausgegangen. Diese Annahme können wir nicht teilen.

Begründung: Nach der Verkehrsuntersuchung der Planungsgruppe Kölz, wird zwar in der Tat für das Jahr 2030 eine Entlastung entlang der Binswanger Straße und der Saar- und Gymnasiumstraße prognostiziert, aber unter der irrigen „**Annahme**“, dass die B 27 im Bereich des geplanten Anschlusses rund 30 Prozent mehr Verkehr in Richtung Norden (Bad Friedrichshall) bzw. in der Gegenrichtung (Heilbronn) aufnehmen kann, als dies mit Stand des Jahres 2014 der Fall war.

**Täglich** zu beobachtende Realität ist aber, dass der Verkehr, in erster Linie verursacht durch KFZ-Berufspendler (nur durchschnittlich 1,2 Personen je PKW), im besagten B 27-Bereich, staut und steht. Weitere Verkehrseinleitungen an der geplanten B 27 Anschlussstelle wären völlig kontraproduktiv. Kein/e Autofahrer/in fährt über eine neue Anschlussstelle in den Stau und kommt dann nicht mehr heraus. Berufspendler/innen machen das erst recht nicht, sie müssen pünktlich zum Arbeitsort. Der für das Jahr 2030 im Bereich der Anschlussstelle für die Binswanger Straße prognostizierte Verkehr von 25.600 KFZ/24h im Vergleich zu 16.600 KFZ/24h im Jahre 2014 (Verkehrsanalyse 2014, siehe o. g. Folien) könnte somit um bis zu 52 Prozent zunehmen.

Wir halten, angesichts der Berufsverkehrsbelastung der Stadt Neckarsulm mit über 36 Tsd.. Pendlern bei rund 26 Tsd. Einwohnern\*\* und vielzähligem Stop-und-Go an allen Schnittstellen Verbindungen und Schleichwegen, die Zählweise des Planungsbüros Kölz mit errechneten KFZ-Durchschnittszahlen in 24 Stunden für völlig ungeeignet und als Planungsgrundlage sogar für fehlerhaft. Entscheidend sind u.E. Stundenwerte und noch kürzere Intervalle im Zeitfenster des Berufspendlerverkehrs, d.h. ein Zeitraum von 4 bis 6 Stunden täglich, da ja genau in dieser Zeit schon heute der Straßenverkehr in und durch Neckarsulm permanent zum Erliegen kommt.

Das Problem der Wohngebietsverkehrsbelastung mit allen negativen Folgen entsteht hauptsächlich durch KFZ-Berufspendler in den entsprechenden Zeitfenstern.

**Fazit: Der Verkehr würde sich in noch erheblich stärkerem Maße wie heute, durch die Wohngebietsstraßen und Gassen „fluten“. Die Aussagen einer Wohngebietsentlastung können deswegen nicht nachvollzogen werden.**

Selbst wenn man eine in 16 bis 20 Jahren möglicherweise realisierte Beseitigung der „Engstelle“ der B 27 im Bereich der geplanten Anschlussstelle berücksichtigt (dort derzeit Reduzierung der Fahrspuren von 4 auf 2), wird dies nicht Abhelfen, da sich der KFZ-Verkehr unverändert aus dem Kreuzungsbereich der B 27 mit der L 1095 (aus Richtung Neuenstadt) rückstauen wird. In der Gegenrichtung (aus Heilbronn) wäre der schon heute bestehende tägliche Rückstau auch nicht

gelöst. In jeder Fahrrichtung kann durch eine Verbreiterung um 1 Fahrspur bei einer Ausbaulänge der B 27 von 1,8 Kilometern (geplante „Engpass“-Beseitigung lediglich eine Staufläche für rund 130 PKW und rund 20 LKW geschaffen werden\*\*\*. Das hilft im Berufsverkehr so gut wie nichts.

Notwendig ist ein neues Verkehrskonzept. Wir haben wichtige Bausteine eines solchen Konzeptes in unserem bislang unbeantworteten Schreiben vom 05. Juli 2016 an das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur dargelegt.

**Wir möchten Sie auch bitten, vor diesem Info-Austausch von eventuellen Förderzusagen bzw. eines „Gesehen-Vermerkes“ seitens des Bundes abzusehen.**

Mit freundlichen Grüßen

Horst Strümann  
Gemeinderat (Die Grünen)  
Fraktionssprecher

Dr. Stefan Müller  
Gemeinderat (Die Grünen)

Eberhard Landes  
Gemeinderat (Die Grünen)

Werner Krepp  
Sprecherteam  
Die Grünen OV Neckarsulm

Volker Raith  
Sprecherteam  
Die Grünen OV Neckarsulm

**Mehrfertigung: Susanne Bay (MdL der GRÜNEN, Wahlkreis Heilbronn)**

**Anlagen: Folien 14 und 18 aus der Verkehrsuntersuchung AS Binswanger Straße / B 27 der Planungsgruppe Köln, Stuttgart zur Sitzung des Gemeinderates Neckarsulm am 26.11.2015**

---

\* Rechengang: Die Steigerung von 40.000 KFZ/24h im Jahr 2014 auf 51.700 KFZ/24h im Jahr 2030 entspricht einer Zunahme um 29,25 Prozent; Fundstellen: Folien 14.2 und 19.4 der genannten Untersuchung Planungsbüro Köln, vgl. Anlage 1).

\*\* Quelle: Zahlen des Statistischen Landesamtes BW mit Stand vom Jahr 2013, entnommen aus der CD „Die Berufspendler in Baden-Württemberg“ aus der Reihe Statistische Daten 04/2015: Berufspendler **30.377**; Berufs-Auspendler **7.246**; Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort Neckarsulm beträgt **36.614 (Arbeitsplätze)**. Einwohnerzahl mit Wohnsitz in Neckarsulm: **25.889** (laut Landratsamt mit Stand vom 30.06.2015).

\*\*\* Rechengang: Der Platzbedarf bei Langsamfahrt bzw. bei Stau kann je Fahrspur und je PKW mit rund 10 Meter pro PKW (Eigenlänge rund 5 Meter), beim LKW (bei einer Eigenlänge von 16,5 Metern) mit rund 25 Metern bemessen werden. 130 PKW x 10 Meter = 1.300 Meter; 20 LKW x 25 Meter = 500 Meter, zusammen 1.800 Meter. Bei einer geplanten Ausbaulänge von 1,8 Km (Bundesverkehrswegeplan; Maßnahmen BW Nr.: 72; Projekt-Nr.: B27-G60BW) passen auf eine zusätzliche Fahrspur mit 1,8 km Länge also nur rund **130** PKW und rund **20** LKW.